

*Helfen Sie der Mensch-
lichkeit in der Schweiz.*



Wie menschlich die Schweiz für einen Flüchtling ist, hängt von jedem einzelnen Schweizer ab. Von seiner Einstellung und seinem Verhalten. Gerade jetzt, da die Menschlichkeit in unserem Land immer mehr der Fremdenfeindlichkeit Platz macht, braucht es das Engagement für die Sache der Flüchtlinge. Diese Broschüre der Schweizerischen Flüchtlingshilfe soll Ihnen dabei helfen. Sie gibt Ihnen Argumente an die Hand und zeigt Möglichkeiten der Hilfe auf.



20. Juni 1987

«Die laufen vor ihren Problemen einfach davon, und wir sollen dann helfen.»



In etwa 70 Ländern der Welt werden Menschen wegen ihrer politischen Anschauung, Religion, Nationalität oder Rasse verfolgt und unterdrückt. Es droht ihnen Gefängnis, Folter und Ermordung. Diese staatliche Willkür richtet sich in erster Linie gegen jene Leute, die versuchen, gegen die Menschenverachtung in ihrem Land anzukämpfen. Oft bleibt nur eine Alternative: Flucht. Tagtäglich verlassen Menschen die Häuser, die Freunde, die Arbeit. Sie suchen dort Zuflucht, wo die Menschenrechte gewährleistet sind. Zum Beispiel in der Schweiz.

*«Wir sind zu hilfsbereit,
daher kommen die alle
ausgerechnet zu uns.»*



Die Schweiz hat eine langjährige humanitäre Tradition. (Schon vor 300 Jahren haben Schweizer Städte 140 000 bedrängte Hugenotten aus Frankreich beherbergt und grosszügig unterstützt.) Sie ist aber nicht das einzige Land, das Flüchtlingen hilft. Weltweit wird heute 15 Millionen Menschen Zuflucht gewährt. Auf allen Kontinenten, in Entwicklungsländern und Industrienationen. Ihr Anteil in Prozenten der Gesamtbevölkerung beträgt zum Beispiel in Pakistan 2,80%, in Somalia 13,46%, im Iran 4,73%, in den USA 0,43%, in der BRD 0,21%, in Frankreich 0,31%, in Schweden 1,09% und in der Schweiz 0,49%. Rund 30 000 anerkannte Flüchtlinge und 20 000 Asylsuchende leben zur Zeit in der Schweiz.

Quelle: UNHCR

*«Die werden für
die Polizei ein immer
grösseres Problem.»*



Mancher Schweizer denkt, dass Asylbewerber das friedliche Zusammenleben unserer Gesellschaft gefährden. Dass sie straffällig werden, weil sie sowieso nichts zu verlieren haben; weil sie meist ohne feste Beschäftigung sind; weil sie plötzlich mit unserem Reichtum konfrontiert sind, oder gar weil sie einfach einen schlechten Charakter haben. Die Statistik beweist aber, dass Flüchtlinge nicht krimineller sind als Schweizer. Wie bei uns sind auch bei den Flüchtlingen die Straffälligen eine ganz kleine Minderheit. Und sollten deshalb nicht die Meinung gegenüber der Mehrheit beeinflussen.

*«Die machen unsere
Platz-, Energie- und
Umweltprobleme nur
noch schlimmer.»*



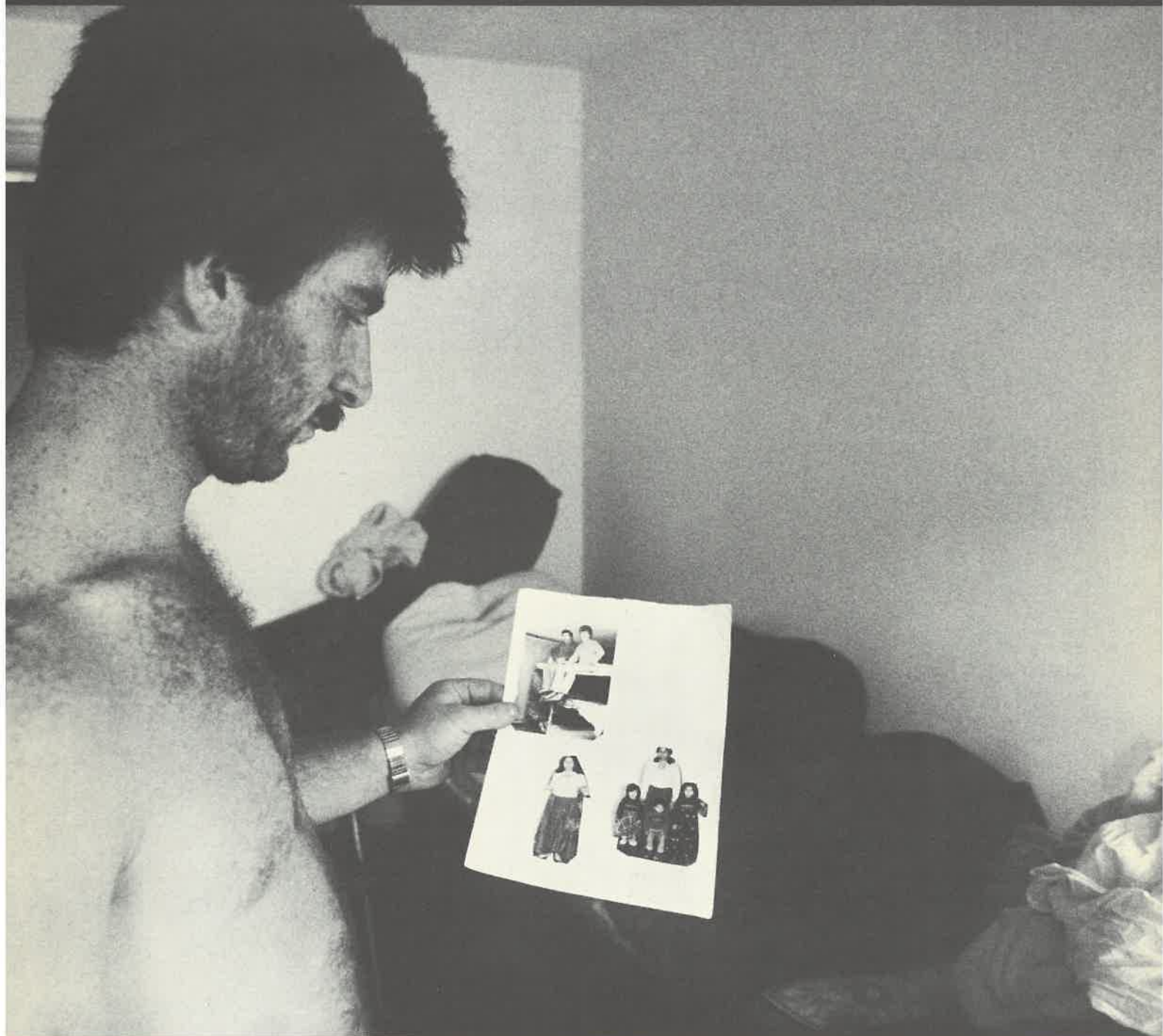
Auf die städtische Wohnungsknappheit, den steigenden Energieverbrauch und die zunehmende Verschmutzung der Umwelt haben die Flüchtlinge noch den kleinsten Einfluss. Denn unter 100 Schweizern lebt nicht einmal ein Flüchtling. Hinzu kommt, dass Flüchtlinge oft in sehr bescheidenen Verhältnissen leben. Ihr meist knappes Budget erlaubt es nicht, ein Energiesünder und Umweltverschmutzer zu sein. Und es zwingt sie, mit den Wohnungen und Zimmern vorliebzunehmen, auf die Schweizer dankend verzichten. Nicht selten müssen ganze Familien auf engstem Raum zusammenleben.

*«Unsere Humanität
bringt uns noch an den
Bettelstab.»*



Unterstützung brauchen die Flüchtlinge vor allem während der ersten Zeit in der Schweiz. Als Asylbewerber erhalten sie vom Bund eine bescheidene Unterkunft, Essen und ein Taschengeld von Fr. 4.- pro Tag. Diese Hilfe kostet den einzelnen Steuerzahler jährlich etwa Fr. 25.-. Die grosse Mehrheit der anerkannten Flüchtlinge kommt für den Lebensunterhalt selbst auf und zahlt Steuern in der Schweiz. Die Schweizerische Flüchtlingshilfe hilft den Flüchtlingen bei der Suche nach einer Wohnung, einer Lehrstelle oder einem Arbeitsplatz. Sie bietet den Flüchtlingen Beratung und unterstützt sie in Notfällen direkt. Sie braucht dazu auch Ihre Hilfe.

*«Die setzen sich hier
einfach ins gemachte
Nest und lachen sich
ins Fäustchen.»*



Wer in der Schweiz um Asyl bittet, muss schwerwiegende Gründe für seine Flucht anführen können. Denn die Bestimmungen des Gesetzgebers werden hart und konsequent angewandt. Durchschnittlich darf nur jeder 10. Asylbewerber als anerkannter Flüchtling bei uns bleiben. Die Überprüfung durch die Bundesbehörden kann Jahre dauern. Während dieser Zeit erhalten mittellose Asylbewerber Unterkunft, Essen und ein Taschengeld. Viele von ihnen sind zum Nichtstun verurteilt. Denn in verschiedenen Kantonen dürfen sie, wenn überhaupt, erst nach sechs Monaten arbeiten.

Helpen durch Information.

Flüchtlingen ist schon viel geholfen, wenn man ihnen mit Verständnis begegnet. Da es dazu erst einmal die Kenntnis ihrer Situation braucht, ist die Informationsarbeit ein wichtiges Anliegen der Schweizerischen Flüchtlingshilfe. Helfen Sie mit, ein Bewusstsein für die Sache der Flüchtlinge zu schaffen. Wir bieten Ihnen dazu verschiedene Möglichkeiten.

Vorträge Für Schulen und Vereine gibt es Film- und Diavorträge über die Flüchtlingshilfe in der Schweiz sowie über die politische und soziale Lage in einzelnen Ländern. Die SFH vermittelt auch Referenten: Zum Beispiel Flüchtlingshelfer, die über ihre Einsätze berichten.

Spiel Der Asylon-Parcours ist ein Spiel, in dem Schweizer für einmal in die Rolle der Flüchtlinge schlüpfen. Wie Sie mit einem Verein oder einer Schulklasse diesen Postenlauf organisieren können, teilen wir Ihnen gerne mit.



Publikationen Als Diskussionsgrundlage oder Argumentationshilfe stellt Ihnen die SFH gerne mehrere Exemplare dieser Broschüre oder anderer Publikationen, Berichte und Fachbücher zur Verfügung.



Theater Mit viel Erfolg hat das (Volksfremden-theater) MARALAM 1986 an verschiedenen Orten in der Schweiz ein Stück zum Flüchtlings-thema aufgeführt. Die Gruppe setzt sich aus Asyl-bewerbern und schweizerischen Laiendarstellern zusammen. Für 1987 sind weitere Vorstellungen geplant. Zum Bei-spiel auch in Schulen.

Helpen durch Verkaufsaktionen.

Der Tag des Flüchtlings ist am Samstag, 20. Juni 1987. Helfen Sie mit, an diesem Tag Mittel für die Flüchtlingshilfe zu beschaffen. Zum Beispiel mit einem Verkaufsstand, den Sie zusammen mit Freunden organisieren. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Grossen Anklang findet jeweils der Verkauf von Blumen oder Selbstgemaachtem wie Kuchen, Brot, Gebäck, Konfitüre oder Bastelartikel. Weitere Artikel stellt Ihnen die SFH kostenlos zur Verfügung und nimmt sie bei Nichtverkauf auch wieder zurück.

Abzeichen Das offizielle Abzeichen der Schweizerischen Flüchtlingshilfe. Auf Kartons à 10 oder 25 Stück. Einzelpreis: Fr. 2.-.



Rezept-Büchlein (Zu Gast bei unseren Gästen): Flüchtlinge verraten in diesem Heft die besten Kochrezepte aus ihrer ehemaligen Heimat. Verkaufspreis: Fr. 5.-.



Tischtuch 1985 von einem Künstler entworfen, mit dem Aufdruck «Herzlich willkommen» in allen vier Landessprachen. Das waschbare Tischtuch aus Vlies hat das Format 130 x 160 cm. Verkaufspreis: Fr. 19.-.

Servietten Papierservietten mit Zeichnungen von Kindern, die auf ihre Weise Gäste willkommen heissen. Paket zu Fr. 5.-.



Herz- und Efeu-Seifchen Kleine Handseifen in der Form von Herzchen und dem SFH-Efeu-Signet. Im Set zu zwei Stück: Fr. 2.-.

Postkarten Mit Kinderportraits. Set zu 7 Stück für Fr. 5.-.



Zusammenleben kennenlernen: Sternmarsch 87.

Der Sternmarsch ist eine neue Aktion der Schweizerischen Flüchtlingshilfe. Er wird dieses Jahr als Probelauf zum ersten Mal durchgeführt. Die Idee: Wir Schweizer laden an unserem Nationalfeiertag Menschen zum Mitfeiern ein, die ihre Heimat verloren haben. In der Zeit vor dem 1. August werden Asylbewerber, anerkannte Flüchtlinge und Schweizer bei gemeinsamen Aktivitäten Gelegenheit haben, sich näher kennenzulernen. Haben Sie Lust, in einer der Gruppen mitzumachen? Der Sternmarsch hat jedem etwas zu bieten. Fordern Sie die Unterlagen bitte frühzeitig an. Die Platzzahl ist begrenzt.

Jugendorganisation
Dieses Ferien- und Wanderlager dauert 2 Wochen. Es bietet den Teilnehmern viel Gelegenheit, einander von ihren Lebensumständen und ihrer Kultur zu berichten.

Wanderfreunde
Während 3-5 Tagen wandert diese Gruppe aus dem Bündnerland oder der Ostschweiz zur 1.-August-Feier in der Zentralschweiz. Zum gemeinsamen Kochen und Musizieren wird viel Gelegenheit bestehen.

Hobbyköche Das gemeinsame Kochen von Spezialitäten aus verschiedenen Regionen der Welt steht im Zentrum dieses 4tägigen Workshops. Auch Familien können hier mitmachen.

Alle Gruppen treffen sich in der Zentralschweiz, um als Gäste der Lokalbevölkerung den 1. August zu feiern.

Lehrer Der 4tägige Workshop für Lehrer dient als intensive Vorbereitung für die Behandlung des Flüchtlings-themas in der Schule. Es wird schon Anfang Sommerferien 87 durchgeführt.

Umweltschützer (Arbeitslager)
Während 1-2 Wochen wird man in dieser Gruppe gemeinsam eine sinnvolle Arbeit leisten. Zum Beispiel eine Alpsäuberung oder die Renovation eines Stalles. Abends wird diskutiert und musiziert.

Sportler Die Teilnehmer verbindet die Freude am Sport. In einem Dorf am Vierwaldstättersee wird man sich beim gemeinsamen Sport und Spiel näher kennenlernen. Dauer: 3-5 Tage.

Koordinationsstellen/SFH Spendenkonto

Aargau

Elfi Nussbaum
Schachenfeldstr. 22
8967 **Widen**
Tel. 057/33 43 19

Erika Wüthrich
Morgenacherstr. 16
5452 **Oberrohrdorf**
Tel. 056/96 34 83

Basel

Hanspeter Eberhard
St.-Johanns-Ring 77
4056 **Basel**
Tel. 061/43 94 02

Hans-Ueli Raaflaub
Lothringerstr. 107
4056 **Basel**
Tel. 061/57 84 97

Baselland

Sabina Aeschbach
Heidenlochstr. 6
4410 **Liestal**
Tel. 061/91 03 54

Irene Stübi-Freiburghaus
Bennwilerstr. 5
4434 **Hölstein**
Tel. 061/97 13 18

Bern

Vreny Mohr-Enggist
Lerberstr. 22
3013 **Bern**
Tel. 031/42 64 79

Liliane Gujer
Chemin du compois 18
2533 **Evilard** (Biel)
Tel. 032/23 15 94

Beatrice Schenker
Dahlienweg 4
3604 **Thun**
Tel. 033/36 92 66
23 15 51

Freiburg

Pierre Stempfel
Direktor der
SRK-Sektion Freiburg
4, rue G. Jordil
1700 **Fribourg**
Tel. 037/22 63 51

Graubünden

Martina Handschin
Haus Triaunca
7404 **Feldis**
Tel. 081/83 19 43

Ostschweiz

Elke Baliarda
Gutenbergstr. 1
9100 **Herisau**
Tel. 071/51 25 48

Solothurn

Brigitte Stalder
Bumelochstr. 9
4656 **Starrkirch**
Tel. 062/35 43 66

Wallis

Raphaël Mottet
Stadthaus
3960 **Siders**
Tel. 027/55 51 51 (G)
027/31 33 38 (P)

Zentralschweiz

Bernhard Brägger
c/o CARITAS
Seehofstr. 9
6004 **Luzern**
Tel. 041/51 36 81

Josi Weber-Hausheer
Rütiweid 6
6023 **Rothenburg**
Tel. 041/53 48 53

Zürich

Peter Rainer
SFH-Sekretariat
Postfach 279
8035 **Zürich**
Tel. 01/361 96 40

Heidi Hartmann
Wolserstr. 1
8912 **Obfelden**
Tel. 01/761 03 29

Projektleitung

Heinz Haab
SFH Sekretariat
Postfach 279
8035 **Zürich**
Tel. 01/361 90 22

Spenden, die Sie auf unser schweizerisches Sammelkonto **80-20416-5** einzahlen, kommen Flüchtlingen in der Schweiz zugute.

Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe (SFH) Kinkelstrasse 2, 8006 Zürich, Tel.: 01/361 96 40



Senden Sie mir bitte folgende Verkaufsartikel:

Anzahl

_____ **Herz- und Efeu-Seifchen**, Im Set zu 2 Stück.

Verkaufspreis Fr. 2.-

_____ **Postkarten A6**, Kindersujets,

schwarzweiss Foto Set zu 7 Karten.

Verkaufspreis Fr. 5.-

_____ **Rezept-Büchlein** (Zu Gast bei unseren Gästen)

Verkaufspreis Fr. 5.-

_____ **Abzeichen 1987** (Mitdenken, mitfühlen, mitmachen)

(abgesteckt auf 10er-

oder 25er-Kartons)

Verkaufspreis je Stück Fr. 2.-

_____ **Tischdecken** (herzlich willkommen)

aus waschbarem Vlies, 130 x 160 cm

_____ **Druck rot auf weiss** Fr. 19.-

_____ **Druck braun auf weiss** Fr. 19.-

_____ **Grosse Papierservietten** mit farbigen Kinderzeich-

nungen. Paket zu 20 Stück, 4 verschiedene Sujets.

Verkaufspreis Fr. 5.-

Diese Artikel können Sie bei uns risikolos bestellen. Mit der Lieferung erhalten Sie einen Einzahlungsschein, mit dem Sie uns nach Ihrer Verkaufsaktion den Erlös überweisen können. Unverkaufte Artikel nehmen wir zurück. Die Lieferung erfolgt Ende Mai 1987.

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Tel. Nr. _____

Bitte einsenden an: SFH, Postfach 279, 8035 Zürich

Wichtige Daten 1987:

5. April Volksabstimmung, u.a. über die Revision des Asylgesetzes. Die SFH hat ausführlich begründet, wieso sie die Revision ablehnt.

13. Juni Markt und Fest auf dem Berner Bundesplatz (im Hinblick auf den Tag des Flüchtlings).

20. Juni Traditioneller Tag des Flüchtlings.

21. Juni Die Kirchen begehen diesen Tag als «Flüchtlingssonntag».

1. August Höhepunkt des «Sternmarsches» in der Zentralschweiz.



Der Sternmarsch 87 interessiert mich.

Senden Sie mir bitte weitere Informationen über die folgende Sternmarsch-Gruppe:

Wanderfreunde

Lehrer

Sportler

Umweltschützer (Arbeitslager)

Hobbyköche

Jugendorganisationen

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Schicken Sie mir bitte Informationen.

Allgemeines Informationsmaterial über die Flüchtlings-
hilfe zum Auflegen am Stand oder zum Verteilen.

Weitere Exemplare dieser Broschüre

Für spezielle Wünsche rufen Sie bitte unseren Informationsdienst an. Wir beraten Sie gerne. Tel.: 01/361 96 40.